

Die SARS-CoV-2 Omikron-Variante erfordert einen Strategiewechsel

Den Übergang in die Endemie aktiv gestalten

Es ist an der Zeit, die Diskussion zu einer Exit-Strategie aus der Corona-Pandemie heraus zu eröffnen und den **Übergang in die Endemie** zu planen. Das SARS-CoV-2- Virus lässt sich nicht mehr eliminieren. Wir müssen lernen, damit zu leben. Es gibt zudem ausreichend Hinweise, dass die durch eine Infektion mit dem Omikron-Virus verursachte Krankheit auf Bevölkerungsebene erheblich milder verläuft und in den Gesundheitssysteme, vor allen in den Intensivstationen, keine Überlastung eintritt.

Erfolgt jetzt unter diesen Umständen keine **offene Ausstiegdiskussion** droht der Verlust des Vertrauens in die Kompetenz und Handlungsfähigkeit der Politik und verstärkt die gesellschaftliche Polarisierung. Nur durch einen verlässlichen Exit-Plan kann der weitere Vertrauensverlust in die Politik und medizinischen Verantwortungsträgern verhindert werden.

Dieser Strategiewechsel kann durch folgende aktuelle Forderungen ablaufen:

- Die Strategie der Eindämmung (Containment) muss unter der aktuellen Pandemiedynamik durch eine Strategie des **Schutzes der vulnerablen Gruppen und der kritischen Infrastruktur** (Protection) abgelöst werden.
- Strikte **behördliche Quarantäneverordnungen** für **Kontaktpersonen** muss durch **eigenverantwortliche Symptomkontrolle** und **gezieltes Testen** ersetzt werden. Nur wer Symptome zeigt, sollte sich für die Dauer der Erkrankung in Isolation begeben und nach 48 Stunden Symptomfreiheit diese wieder verlassen
- Die 2G-Regel führt nicht zur Spaltung, sondern praktiziert diese. Es gibt keine Studien, die die Wirksamkeit der 2G-Regeln belegen. **Die 2G-Regel sollte generell, aber vor allem in allen Arbeitsbereichen ausgesetzt werden.** Es muss auf die Eigenverantwortlichkeit der Bürger*innen gesetzt werden.
- Die **Schulen und Kindergärten müssen offen bleiben.** Kinder und Jugendliche gehören nicht zu den vulnerablen Personengruppen.
- **Anlassloses Massentesten** bei Kindern und Jugendlichen muss **beendet** werden. Diese führen zu wirkungslose Quarantäneanordnungen, die die Eltern zusätzlich belasten. Es wird die Rückkehr zur Normalität für die Kindergärten und Schulen gefordert.
- Die **vollständige Impfung** bietet einen zuverlässigen **individuellen Schutz** vor schweren Krankheitsverläufen. **Die Impfeempfehlungen** für die Bürger*innen sollen nach Vorgaben **der wissenschaftlichen Fachgesellschaften** und **der WHO** erfolgen.
- **Eine allgemeine Impfpflicht** ist mit den derzeitigen verfügbaren Impfstoffen und der dadurch erzielten Immunität **nicht gerechtfertigt.**
- Die **Dauer des Genesenenstatus** und die evtl. notwendige Boosterung muss nach wissenschaftlichen Kriterien festgelegt werden. Die SARS-CoV-2 Antikörper sollen mit in die Bewertung des Genesenenstatus aufgenommen werden.
- Die **FFP-2-Masken** sind den **professionell Tätigen** im **medizinischen Bereich** vorzubehalten. FFP-2-Masken sind für die allgemeine Bevölkerung, insbesondere für Kinder, ungeeignet.

- Dem **Schutz der vulnerablen Gruppen** in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheime muss weiter größte Sorgfalt gelten.
- **Priorisierung und Ressourcenschonung** bei der **Teststrategie**: PCR-Tests bez. Antigen-Test für den medizinischen Bereich und zur Diagnostik von Erkrankungen oder Infektionen einsetzen.
- **Den sozialen Zusammenhalt** durch gezielte Aufklärung und ehrliche Kommunikation **stärken** und den **sozialen Frieden sichern**.

Um wieder das Vertrauen der Bürger*innen zu erlangen, braucht es eine **pragmatische, zukunftsorientierte, vertrauensbildende Kommunikation**. Es reicht nicht, nur zu warnen, sondern es müssen praktikable und umsetzbare Empfehlungen, die gut begründet sind, mitgeteilt werden.

Wir sollten den Rat von der Prof.Dr.**Devi Sridhar**, Professorin für Global Public Health an der Universität Edinburgh, die er vor kurzem in einem Gastbeitrag im „The Guardian“ darlegte, beherzigen: **„Aber jetzt, nach zwei Jahren Pandemie, müssen wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln einen besseren Weg finden, mit SARS-CoV-2 zu leben. Wir haben Möglichkeiten, um die Auswirkungen von Covid-19 zu minimieren. Jetzt ist es an der Zeit, zu heilen, voranzukommen und dieses Virus so zu behandeln, wie wir dies mit anderen Infektionskrankheiten tun“**.

Literatur:

- 1) Das Management des Übergangs zur Endemie – eine kontrollierte Exit-Strategie; *DGKH-Stellungnahme zum aktuellen notwendigen Strategiewechsel*; 24. Jänner 2022
- 2) Die Entwicklung durch Omikron – Jetzt den Übergang in die Endemie aktiv gestalten und die gesellschaftliche Diskussion öffnen; *5. Ad hoc-Stellungnahme der Thesenpapier-Autorengruppe*; 21.Jänner 2022
- 3) Devi Sridhar; Now that science has defanged Covid, it's time to get on with our lives¹⁹; *The Guardian*, Jänner 2022